

„AUS DEN AUGEN, AUS DEM SINN“ - WIE UND AUF WESSEN KOSTEN DIE EU IHREN GRENZSCHUTZ IN AFRIKA AUSBAUT

Donnerstag, 14. März 2019, 18.30 Uhr

Deutsches Auswandererhaus
Columbusstraße 65, 27568-Bremerhaven

Referentin: Dr. Ramona Lenz von medico international

Die europäische Migrationspolitik konzentriert sich seit Jahren auf die Sicherung der Außengrenzen und die Verhinderung von Flucht und Migration nach Europa. Welche Konsequenzen diese Politik für die Menschen in Herkunfts- und Transitländern hat, gerät über den europaweit geführten Debatten um „Grenzsicherung“ und „Zuwanderungsstopp“ nur zu oft aus dem Blick.

An Beispielen aus der Arbeit von medico Partnerorganisationen aus der Sahelzone und aus Westafrika veranschaulicht Ramona Lenz die dortige Situation: Von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, bekämpfen europäische Entwicklungshilfegelder und Abkommen mit den ärmsten Staaten Afrikas nicht Fluchtursachen, sondern die Flüchtenden und bringen sie in eine desolate, ausweglose Lage. So wird zum Beispiel die Sahara immer mehr zu einer Todesfalle, weil die Menschen auf immer gefährlichere Routen ausweichen und dabei ihr Leben riskieren.

Der Eintritt ist frei, Anmeldung erwünscht unter 0471 / 90220-0



Die Kulturanthropologin Dr. Ramona Lenz ist Referentin für Flucht und Migration bei der Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international, die seit 50 Jahren Kämpfe um Gerechtigkeit und Teilhabe im globalen Süden unterstützt.

Foto: Ramona Lenz Privatarchiv

